

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Gesundheitsausschuss	27.09.2022

72 Stunden ohne Strom - kein Problem

Zur Anfrage (AN/1683/2022) der Fraktion „Die FRAKTION“ nimmt die Verwaltung wie folgt Stellung:

Frage 1:

Wie ist die Stadt Köln auf Ausfälle der Stromversorgung vorbereitet?

Zu Frage 1:

Die Stadt Köln hat im August 2022 einen Krisenstab zum Thema Energiesicherheit einberufen. Darüber hinaus hat der Krisenstab mehrere Unterarbeitsgruppen der Verwaltung mit der Bearbeitung verschiedener Fragestellungen zum Thema Energiesicherheit und zum Schutz kritischer städtischer Infrastrukturen beauftragt.

Des Weiteren verfügt die Stadt Köln im Rahmen der Gefahrenabwehr über einen Einsatzplan Stromausfall. Dieser ist aus Gründen des Geheim- und Sabotageschutzes als Verschlussache eingestuft.

Frage 2:

In welchen Zusammenhängen sind hierdurch Ausfälle der gewöhnlichen Trinkwasserversorgung denkbar und durch welche Maßnahmen wird eine Notversorgung dennoch gewährleistet?

Zu Frage 2:

Die Trinkwasserversorgung kann durch die RheinEnergie und im Bedarfsfall durch die Inbetriebnahme städtischer Trinkwassernotbrunnen sichergestellt werden.

Frage 3:

Könnten irgendeiner Weise hierdurch bestehende relevante Lieferketten beispielsweise von Milchpulver oder dem Medikament Insulin betroffen sein auf die Menschen in besonderer Weise angewiesen sind und durch welche Maßnahmen werden Notversorgungen sichergestellt?

Zu Frage 3:

Durch einen längeren Stromausfall können relevante Lieferketten gestört sein. Der Bund hält an mehreren Standorten Nahrungsmittel für die Notversorgung der Bevölkerung vor. Für den Rettungsdienst hält das Land NRW eine Notreserve an Notfallmedikamenten vor. Entsprechend den Empfehlungen des Bundesamtes für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe (BBK) ist die Bevölkerung angehalten dringend benötigte im ausreichenden Maß selbst zu bevorraten.

Frage 4:

Welche Vorkehrung empfiehlt die Stadt Köln den privaten Haushalten? Was ist also unaufgeregt sinnvoll?

Zu Frage 4:

Generell empfiehlt die Stadt Köln den Bürger*innen privat Vorsorge für verschiedene Notsituationen zu betreiben. Empfehlungen für die private Vorsorge können auf dem Internetauftritt des BBK unter: https://www.bbk.bund.de/DE/Das-BBK/Zivilschutz/Was-koennen-Sie-tun/was-koennen-sie-tun_node.html sowie dem dort zur Verfügung gestellten „Ratgeber für Notfallvorsorge und richtiges Handeln in Notsituationen“ nachgelesen werden.

Frage 5:

Gibt es sonst noch sinnvolle Empfehlungen nach denen wir hier nicht gefragt haben und welche sind das?

Zu Frage 5:

Siehe Antwort zu Frage 4.

Gez. Blome